

AUF EINEN BLICK

Meisterin in Uesen: Petra Schröder

UESEN • Petra Schröder wurde Frühjahrsmeisterin 2009 beim Schützenverein Uesen. Bei den Männern darf sich Frank Bammann mit dem Titel Frühjahrsmeister schmücken.

Hier weitere Ergebnisse des Schießwettbewerb der Uesener Grünröcke.

Altersdamen: 1. Gisela Stührmann. Seniorendamen: 1. Marianne Stiller, 2. Renate Stabel, 3. Heidi Ellmers.

Schützen: 2. Uwe Thamm. Altersschützen: 1. Holger Buschmann, 2. Erwin Schröder. Seniorenschützen: 1. Klaus Starkloff, 2. Günter Lewandowski, 3. Kurt Böttger.

Den Damenpokal gewann Gisela Stührmann, den Johann Meyer-Gedächtnispokal Kurt Böttger und den Karl Jäger-Pokal Uwe Thamm.

Beim Preisschießen gab es folgende Ergebnisse: 1. Klaus Starkloff, 2. Günter Lewandowski, 3. Uwe Thamm, 4. Frank Bammann, 5. Erwin Schröder, 6. Harald Ellmers. Bei den Damen lauten die Platzierungen 1. Heidi Ellmers, 2. Gisela Stührmann, 3. Doris Winter, 4. Helga Schulz, 5. Marianne Stiller.

Vitakraft: Jubilar Jordan

ACHIM • Andreas Jordan aus Achim feiert am heutigen 2. April sein 25-jähriges Berufsjubiläum bei den Vitakraft-Werken in Bremen. Zu Beginn war er dort im Bereich „Kommissionierung“ tätig. Den Bereich „Display-Konfektionierung“ führte Jordan von 1987 bis 1997. Seit 1997 ist er als stellvertretender Gruppenleiter unter anderem zuständig für Organisation und Kontrolle der Logistik-Tagesleistungen am zentralen Vitakraft-Standort beim Bremer Kreuz.

Vorgesetzte und Kollegen schätzen die Zuverlässigkeit und Kompetenz des heutigen Jubilars sehr.

Vitakraft: Jubilar Haake

ACHIM • Thomas Haake feiert ebenso wie Andreas Jordan am heutigen 2. April 25-jähriges Berufsjubiläum bei den Vitakraft-Werken. Nach dem Firmeneintritt 1984 war Haake drei Jahre als Maschinenschlosser in allen Bremer und Achimer Betriebsstätten tätig, bevor er 1987 nach bestandener Meisterprüfung die Leitung der technischen Instandhaltung übernahm. Hinzu kam ab 1998 die Verantwortung als Ausbilder der Mechatroniker und ab 2002 die Funktion des Brandschutzbeauftragten.

Kompetenz, Zuverlässigkeit und das freundliche Wesen Thomas Haakes werden bei Vorgesetzten und Mitarbeitern gleichermaßen geschätzt.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Achim (0 42 02)
 Manfred Brodt (Ltg.) 51 51 42
 Heinrich Laue 51 51 40
 Michael Mix 51 51 41
 Reike Raczkowski 51 51 45
 Telefax 51 51 49

redaktion@achim-kreisblatt.de
 Oberstr. 54 28832 Achim

Frühlingsfantasien: Laut geht's los

„Gilde der Marktschreier“ kommt / Buntes Programm am 25. und 26. April / Anmeldungen noch möglich

ACHIM (la) • Nicht der Geruch, aber etwas Atmosphäre vom Hamburger Fischmarkt weht am Sonnabend, 25. April, über den Bibliotheksplatz. Erstmals ist dann dort ab 16.30 Uhr zum Auftakt des „Achimer Frühlingsfantasien“-Wochenendes die „Gilde der Marktschreier“ zu Gast.

Auf sechs Fahrzeugen werden die Männer unüberhörbar loslegen, nachdem Bürgermeister Uwe Kellner die mittlerweile dritte Ausgabe der „Frühlingsfantasien“ in der Innenstadt eröffnet hat.

Weitere Punkte zum noch nicht kompletten Programm des erneut von der City Initiative veranstalteten, zweitägigen Vergnügens mit verkaufsoffenem Sonntag von 13 bis 18 Uhr erläuterten gestern Manfred Masanek, Nicole Weidemann und die neu in der City Initiative aktive Geschäftsfrau Ingrid de Vries beim Pressegespräch.

Karussells, Getränkestände und Autoscooter werden am Sonnabend ebenfalls schon locken. Haupttag aber ist der Sonntag. Von 11 bis 18 Uhr ist dann zwischen Amtsgericht und Alter Markt jede Menge los. Ein Flohmarkt an der Herbergstraße gehört ebenso dazu wie Bungee-Trampolin und das Gondelziehen auf dem Alten Markt selbst. Aus luftiger Höhe wird dort die Aussicht auf ganz Achim und Umgebung



Drei Aktive der City Initiative Achim auf dem Wochenmarkt inmitten der bunten Pracht der Westersteder Baumschule Müller. Nicole Weidemann, Manfred Masanek und Ingrid de Vries (von links) hoffen natürlich, dass am „Frühlingsfantasien“-Wochenende des 25./26. April das Wetter ebenso zauberhaft sein wird wie gestern. Foto: Laue

zu genießen sein. Nicht zuletzt sind Stände und Geschäfte frühlinghaft dekoriert, und dazu präsentieren Gärtnereien und Baumschulen ihr farbenprächtiges Angebot. Olivenfrüchte, ein Spargelstand, an dem neben Spargelcremesuppe auch Sekt mit Erdbee-

ren kredenzt wird, sowie die bewährte Landfrauen-Kaffeetafel in der Bibliothek fehlen ebensowenig wie Hobbykunstangebote oder ein Auftritt der kleinen „Tanzbienen“ und der „United Girls“-Gruppe des TSV Achim. In Höhe Amtsgericht ist eine Autoschau geplant,

auf der viele hiesige Autohäuser neueste Modelle präsentieren.

Dass dies längst nicht alles ist und er weitere Attraktionen fast sicher in der Hinterhand hat, deutete Masanek schon an. Die Planungen laufen also noch.

Auch wer sich, seine

Gruppe oder seinen Verein am letzten April-Wochenende in der City darstellen möchte, hat dazu noch Gelegenheit. Interessante Ideen und Anmeldungen sind bei der City Initiative unter Telefon 04202/52 32 44 1 oder E-Mail cia@city-initiative-achim.de stets willkommen.

Von O.W. Johannes

Bleuhtiet is komen

Bleuhtiet is komen;
 Knoppen brääkt open.
 Dat lett us hopen!
 Bleuhtet un grönet!

De Sünn stiggt nu höger.
 Ehr Strohl'n warmt moj'
 de Muus.
 Schattentant kummt nöger;
 Krüppt ran bit an dat Huus.

Kannst nich dösen,
 draffst nich roh'n.
 Buddelst hier un plantst
 wat dor.
 In dien Goorn musst gau
 wat doon.
 Hest all'ns woohraft du
 nu kloor?

Vogels umflattert sik
 lang; Krakeelt un fleut us
 wat vör.
 Wat is dat för 'n schönen
 Klang!
 Wat is dat för en schillern
 Klöör!

Winter kummt nochmols
 trüch, nich vää,
 Mit Frost, Hogel, Graupel
 un Sne.
 Wat is dat för 'n wunner-
 lich Spää!
 Wat is't för en brusend
 Hophee!

Tiet un de Sünn brääkt
 all'ns open.
 Anfangs is't swoor, doch
 nu geht et.
 Von Ne'en wasst Leev,
 Weeh un Hopen;
 Nu driff't all'ns, gröönt et
 un bleuht et!

Lesereise mit Musik der Renaissance und Malkunst im Achimer Rathaus

„An meines Herzens Fenster“: Ulrike und Guido Wandrey präsentieren neue Werke / Ausstellungseröffnung am Sonnabendnachmittag

ACHIM • „An meines Herzens Fenster“ lautet der Titel der Ausstellung von Ulrike und Guido Wandrey, die am Samstag, 4. April, 15 Uhr, beginnt. Es ist zugleich Motto einer Lesereise mit Musik der Renaissance und Gedichten Guido Wandreys.

Die ausgewählten Musikstücke für Laute, Gambe, Flöte und Renaissancegitarre, mit denen die studierte Musikerin Martina Missler und Guido Wandrey die Lesung umrahmen, bilden kontrapunktische Gegenstücke zu den Texten. Die von Ulrike Wandrey vorgetragenen Gedichte wecken im Rhythmus ihrer bildhaften Sprache Erinnerungen an die Lyrik von Rilke und Storm.

Als Rahmenveranstaltung eröffnet die Lesung die Ausstellung. Ulrike und Guido Wandrey zeigen sowohl Ein-



Eines der intuitiv entstandenen abstrakten Werke auf Holz von Ulrike Wandrey.

zelarbeiten als auch gemeinsam gemalte Bilder aus ihrem Kunstprojekt „Spiegelblicke“.

Sie präsentiert kleinformatige Arbeiten auf Holz. Die intuitiv entstandenen Werke thematisieren innere Bilder und schaffen so dem Betrachter Räume für eigene Projektionen.

Ulrike Wandrey ist seit vielen Jahren als bildende Künstlerin tätig. Sie beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit so unterschiedlichen Themen wie dem Tango Argentino, den sie selbst leidenschaftlich tanzt, Engeln und Seelenbildern.

Guido Wandreys gegenständliche Arbeiten auf Papier entstammen seinem Thomas Mann-Zyklus „Der Tod in Venedig“. Aber auch neue Werke zum Thema Lyrik und Musik sind zu se-



Vielseitiges Künstlerpaar mit großer Vorliebe für die Renaissance: Ulrike und Guido Wandrey, hier zusammen mit der studierten Musikerin Martina Missler.

hen. Italien und Venedig verbinden seine Bilder ebenso thematisch wie die zeichnerischen und kalligrafischen Elemente.

Guido Wandrey studierte Grafik-Design in Hannover. Er arbeitet als freier Illustrator und bildender Künstler und veröffentlichte zahlreiche Kinderbücher. In seinen Bildern stehen häufig Themen wie Jazz und das Meer im Vordergrund. Er schreibt Lyrik und beschäftigt sich außerdem seit vielen Jahren mit der Musik der Renaissance auf historischen Zupfinstrumenten. Eine Auswahl seiner Jazzporträts und Meerbilder werden ständig im ART Studio Cuxhaven präsentiert.

Bis zum 26. April kann man sich im Rathaus Achim von den Werken der Wandreys verzaubern lassen.

Kindern schönen Tag schenken: Ziel wurde erreicht

Mädchen des zwölften Jahrgangs der Berufsbildenden Schulen hatten gestriges Projekt bei der „Achimer Tafel“ seit Februar vorbereitet

ACHIM (la) • Sponsoren suchen, Zelt organisieren, die einzelnen Angebote vorbereiten und mehr – schon seit Februar hatten sechs Schülerinnen des Fachgymnasiums Wirtschaft der Berufsbilden-

den Schulen (BBS) in Verden-Dauelsen für ihr Projekt gearbeitet. Gestern nun wurde der „Kinderaktionstag mit der Achimer Tafel“ erfolgreich umgesetzt.

Kindern aus nicht so begü-

terten Familien gerade jetzt vor Ostern „einen schönen Tag zu schenken“ - so fassten die BBS-Zwölfklässlerinnen Sarah Edwards und Caren Wilkens das Ziel des von ihnen mitorganisierten Vor-

habens an der Unterstraße zusammen.

Dieses Ziel wurde offensichtlich erreicht. Malen, Basteln, Spiele, Schminken und als besondere Überraschung der Auftritt eines

Zauberers bereiteten rund 30 Mädchen und Jungen gestern viel Vergnügen.

Das Organisationsteam aus dem zwölften BBS-Jahrgang wusste gut mit den Kleinen umzugehen und sorgte auch dafür, dass das temperamentvolle Gewusel in geordneten Bahnen blieb und erstaunliche Ergebnisse hervorbrachte.

Letztere werden von den Fachgymnasiastinnen schriftlich penibel ausgewertet. Diese Projektarbeit mündet dann auch in eine Note.

Außerdem ist eine Ausstellung über den Kinderaktionstag geplant. Sie wird in der



„Danke“ sagt das Organisationsteam aus Zwölfklässlerinnen der Berufsbildenden Schulen allen Unterstützern und Sponsoren des gestrigen Kinderaktionstags im Zelt bei der „Achimer Tafel“. Den teilnehmenden Mädchen und Jungen gefiel der abwechslungsreiche Nachmittag an der Unterstraße sehr. Fotos(2): Laue



Ein ganz neues Gesicht bekam dieser junge Mann aufgeschminkt.

Woche vom 20. bis 23. April in der Achimer „Marktpassage“ zu bewundern sein, kündigte Sarah Edwards an. Dort wollen die Zwölfklässlerinnen der BBS dann auch weitere Mitglieder für den Verein „Achimer Tafel“ werben und sich um Spenden für die gemeinnützige Einrichtung mit stark steigendem Zulauf bemühen.